Herausgegriffen

Objekttyp: **Group**

Zeitschrift: **Armee-Logistik : unabhängige Fachzeitschrift für Logistiker = Organo indipendente per logistica = Organ independenta per logistichers = Organ indépendent pour les logisticiens**

Band (Jahr): **87 (2014)**

Heft 6: **Delegiertenversammlung SFV**

PDF erstellt am: **24.05.2024**

Nutzungsbedingungen

Die ETH-Bibliothek ist Anbieterin der digitalisierten Zeitschriften. Sie besitzt keine Urheberrechte an den Inhalten der Zeitschriften. Die Rechte liegen in der Regel bei den Herausgebern.
Die auf der Plattform e-periodica veröffentlichten Dokumente stehen für nicht-kommerzielle Zwecke in Lehre und Forschung sowie für die private Nutzung frei zur Verfügung. Einzelne Dateien oder Ausdrucke aus diesem Angebot können zusammen mit diesen Nutzungsbedingungen und den korrekten Herkunftsbezeichnungen weitergegeben werden.
Das Veröffentlichen von Bildern in Print- und Online-Publikationen ist nur mit vorheriger Genehmigung der Rechteinhaber erlaubt. Die systematische Speicherung von Teilen des elektronischen Angebots auf anderen Servern bedarf ebenfalls des schriftlichen Einverständnisses der Rechteinhaber.

Haftungsausschluss

Alle Angaben erfolgen ohne Gewähr für Vollständigkeit oder Richtigkeit. Es wird keine Haftung übernommen für Schäden durch die Verwendung von Informationen aus diesem Online-Angebot oder durch das Fehlen von Informationen. Dies gilt auch für Inhalte Dritter, die über dieses Angebot zugänglich sind.

Ein Dienst der *ETH-Bibliothek*
ETH Zürich, Rämistrasse 101, 8092 Zürich, Schweiz, www.library.ethz.ch

http://www.e-periodica.ch

ARMEE-LOGISTIK

87. Jahrgang. Erscheint 11-mal jährlich (monatlich, Doppelnummer 7/8). ISSN 1423-7008. Beglaubigte Auflage 4549 (WEMF 2012).

Offizielles Organ: Schweizerischer Fourierverband (SFV) / Schweizerische Offiziersgesellschaft der Logistik (SOLOG) / Verband Schweizerischer Militärküchenchefs (VSMK) / Armee Logistik Verband Aargau (alvaargau)

Jährlicher Abonnementspreis: Für Sektionsmitglieder im Mitgliederbeitrag inbegriffen. Für nicht dem Verband angeschlossene Angehörige der Armee und übrige Abonnenten Fr. 32.–, Einzelnummer Fr. 3.80. Postkonto 80-18 908-2

Verlag/Herausgeber: Schweizerischer Fourierverband, Zeitungskommission, Präsident Four Stefan Walder, Aufdorfstrasse 193, 8708 Männedorf, Telefon Privat 079 346 76 70, Telefon Geschäft 044 258 40 10, Fax 044 258 40 30, E-Mail swalder@bluewin.ch

Redaktion: ARMEE-LOGISTIK, Four Christian Schelker, Kaserne, 5001 Aarau, E-Mail: redaktion@armee-logistik.ch

Chefredaktor:
Oberst Roland Haudenschild (rh)
Sektionsnachrichtenredaktor: Four Christian Schelker (cs)
Mitarbeiter: Hartmut Schauer (Deutschland/Amerika). Oberst Heinrich Wirz (Bundeshaus / Mitglied EMPA); Member of the European Military Press Association (EMPA).
Rédaction Suisse Romande (Correspondance:)
Michel WILD (mw), Huberstrasse 34, 3008 Berne, téléphone privé 031 371 59 84, mobile 079 328 25 36.

Redaktionsschluss: am 01. des Monats

Adress- und Gradänderungen:
SFV und freie Abonnenten: Zentrale Mutationsstelle SFV, Postfach, 5036 Oberentfelden, Telefon 062 723 80 53, E-Mail: mut@fourier.ch
SOLOG-Mitglieder: Bei den jeweiligen Sektionsvorständen oder beim Zentralkassier (siehe Impressum SOLOG)
VSMK-Mitglieder: Zentrale Mutationsstelle VSMK, Verband Schweizerischer Militärküchenchefs, Mühlebühl 26, 9100 Herisau, E-Mail: vonaesch@gmx.ch
ALVA-Mitglieder: Stabsadj Sandro Rossi, Im Täli 5, 5452 Oberrohrdorf, E-Mail: sandro.rossi@alvaargau.ch

Inserate: Anzeigenverwaltung Armee-Logistik, Four Christian Schelker, Kaserne, 5001 Aarau, Telefon Geschäft 044 258 40 10 (Hr. Walder), Fax 044 258 40 30, E-Mail: swalder@bluewin.ch,
Inseratenschluss: am 01. des Vormonats

Druck: Druckerei Triner AG, Schmiedgasse 7, 6431 Schwyz, Telefon 041 819 08 10, Fax 041 819 08 53

Satz: Druckerei Triner AG

Vertrieb/Beilagen: Schär Druckverarbeitung AG, Bernstrasse 281, 4852 Rothrist, Telefon 062 785 10 30, Fax 062 785 10 33

Der Nachdruck sämtlicher Artikel und Illustrationen – auch teilweise – ist nur mit Quellenangabe gestattet. Für den Verlust nicht einverlangter Beiträge kann die Redaktion keine Verantwortung übernehmen.

Die irgendwie geartete Verwertung von in diesem Titel abgedruckten Anzeigen oder Teilen davon, insbesondere durch Einspeisung in einen Online-Dienst, durch dazu nicht autorisierte Dritte ist untersagt. Jeder Verstoss wird gerichtlich verfolgt.

Studie «Sicherheit 2014»

Die autonomie- und neutralitätsbetonte Einstellung der Schweizer Bevölkerung hat sich 2014 weiter akzentuiert. Dies zeigen die diesjährigen Resultate der Studie «Sicherheit» der Militärakademie an der ETH Zürich und des Center for Security Studies, ETH Zürich. Die Beibehaltung der Neutralität wird so breit unterstützt wie noch nie. Im Januar 2014 zeichnete sich ferner ein deutlich stärkerer Rückhalt der Armee in der Bevölkerung ab. Zudem fühlt sich die Bevölkerung sicher.

Autonomiebestrebt – wirtschaftlich, politisch als auch vermehrt militärisch

Die Schweizer Bevölkerung möchte so stark als möglich wirtschaftlich, politisch und – in diesem Jahr auch vermehrt – militärisch unabhängig sein. Vor allem der Wunsch nach wirtschaftlicher und politischer Autonomie ist besonders hoch. Auch die Konzentration auf die eigene Landesverteidigung findet heuer eine Mehrheit und die Unterstützung einer Annäherung an die Nato bzw. ein Nato-Beitritt erreicht einen neuen Tiefstwert. Ein Beitritt zur EU hat weiterhin keine Chance. Nur 17% fordern diesen. Stattdessen zeigt sich eine breite Befürwortung der rein wirtschaftlichen und politischen Zusammenarbeit mit der EU mit 81%.

Neutralitätsbetont – Unvergleichlich hohe Unterstützung

Die Unterstützung der Neutralität erreicht in diesem Jahr einen Höchstwert. 96% stehen hinter dem Prinzip der Neutralität, wobei besonders die 18–29-Jährigen mit 88% die Neutralität befürworten. Für Schweizerinnen und Schweizer ist die Neutralität identitätsstiftend und sie verbinden diese untrennbar mit dem Schweizer Staat.

Armeefreundlich – Positives Meinungsbild

Vier von fünf Schweizerinnen und Schweizern erachten die Schweizer Armee als notwendig. In den letzten zwanzig Jahren war dieser Wert noch nie so hoch. Ebenso erhält die Milizarmee 2014 eine Unterstützung durch die Schweizer Bevölkerung, wie sie seit den neunziger Jahren nicht mehr gemessen werden konnte. Ferner ist die Bevölkerung im Vergleich zum Vorjahr zufriedener mit der Leistung der Armee und steht stärker hinter dem aktuellen Verteidigungsbudget.

Sicherheitsempfinden – Sicher und wenig bedroht

Die Schweizer Bevölkerung fühlt sich sicher und schaut zuversichtlich in die nahe Zukunft der Schweiz. 90% geben an, sich sicher zu fühlen und vier von fünf schauen zuversichtlich in die nähere Zukunft der Schweiz. Allgemein fühlen sich Schweizerinnen und Schweizer wenig bedroht und schätzen die Wahrscheinlichkeit, dass eine Bedrohung für die Bevölkerung eintritt, gering ein. Im Januar 2014 beschäftigen die Bevölkerung insbesondere Gefahren in Zusammenhang mit der digitalen Welt wie die Datensicherheit oder mögliche Cyberangriffe sowie die Sorge zur Umwelt.

Durchführung der Studie

Die repräsentative Datenerhebung zur Studie «Sicherheit 2014» fand vom 6. Januar bis 24. Januar 2014 telefonisch bei 1200 Stimmbürgerinnen und Stimmbürgern in allen Sprachregionen der Schweiz statt. Durchgeführt wurde die Erhebung durch das Forschungsinstitut ISOPUBLIC. Der Stichprobenfehler liegt bei +/-3%.

Aktuelle Trends der verteidigungspolitischen Meinungsbildung der Schweizer Bevölkerung

Die Schweizer Bevölkerung steht aktuell hinter der Armee und dem auf der allgemeinen Wehrpflicht und dem Milizsystem basierenden Wehrmodell.
80% der Stimmbevölkerung erachten die Schweizer Armee für notwendig
70% der Stimmbevölkerung wünschen sich eine gut ausgerüstete und ausgebildete Armee
61% der Stimmbevölkerung sind gegen die Abschaffung der Wehrpflicht
61% der Stimmbevölkerung sprechen sich für die Milizarmee aus
33% der Stimmbevölkerung spricht sich für eine Berufsarmee aus.

Quelle: www.admin.ch; www.vbs.admin.ch

(rh)

Fortsetzung von Seite 1

Das VBS wurde vom Bundesrat beauftragt, bis Herbst 2014 eine Vorlage zur Weiterentwicklung der Armee und zum künftigen Leistungsprofil der Armee zu unterbreiten. Über die Höhe des Ausgabenplafonds 2016-2018 soll im Rahmen der Beschlussfassung über die Weiterentwicklung der Armee entschieden werden. *Roland Haudenschild*